



Absendender Verband:
Deutscher Turner-Bund

An den (per E-Mail)
Deutschen Olympischen Sportbund
Geschäftsbereich Sportentwicklung
E-Mail: guardokus@dosb.de

**INNOVATIONSFONDS BREITENSport/SPORTENTWICKLUNG 2014/2015
BERICHT ZUM GEFÖRDERTEN PROJEKT**

Dieses Formular wurde für eine elektronische Eingabe an Ihrem Computer erstellt. Bitte kreuzen Sie zutreffende Kästchen per Mausclick an und füllen Sie die markierten Textfelder aus. In diesen Textfeldern steht Ihnen für Ihre Angaben unbegrenzt



1. Verbandsdaten

Verband: Deutscher Turner-Bund

Ansprechpartner/in für das Projekt: Pia Pauly

Straße, Hausnummer: Otto-Fleck-Schneise 8

PLZ: 60528 Ort: Frankfurt/Main

Telefon: 069 67801-136

Fax:

E-Mail: pia.pauly@dtb-online.de

2. Titel des Projekts und Themengruppe

Titel des Projekts Von der Angebotsentwicklung zur Markenbildung und Mitgliederentwicklung am Beispiel 4XF Training.

X „Innovative Maßnahmen der Sportorganisationen zur Mitgliederentwicklung im Sportverein“

3. Ziele des Projekts

Konnten die von Ihnen formulierten Ziele des Projekts erreicht werden?

Folgende Ziele konnten erreicht werden:

- Ziel 1: „Bereitstellung von zielgruppengerechten, modernen Sportangeboten für junge – insbesondere männliche – Erwachsene“.
Hier haben wir ein entsprechendes Konzept entwickelt, das den Vereinen zur Orientierung und Umsetzung zur Verfügung steht.
- Ziel 4: „Schaffung von Voraussetzungen zur Mitgliedergewinnung für die Vereine durch die neuen Fitnessangebote für junge – insbesondere männliche - Erwachsene.“
Mit der Bereitstellung des fachlichen Konzepts, den Aus- und Fortbildungen für Übungsleiter und Trainer, den Testveranstaltungen 4XF Games und den Veröffentlichungen im Ü-Magazin sind die Voraussetzungen geschaffen worden, dass Vereine passgenaue, zielgruppenspezifische Angebote unterbreiten und damit in der Folge auch potenzielle Vereinsmitglieder interessieren und gewinnen können.

- Ziel 5: „Positionierung des DTB als Dienstleister für seine Vereine.“
Dieses Ziel wurde erreicht, da wir einen aktuellen Trend aufgearbeitet, für die Vereinsarbeit angepasst und die entsprechende Unterstützungsinstrumente entwickelt haben.

Wenn nicht, welche Ziele konnten nicht erreicht werden?

- Ziel 2: „Etablierung einer Marke, die auf das Fitnessangebot zugeschnitten ist und Schutz der Marke für die Vereine als Alleinstellungsmerkmal.“
Eine Marke wurde entwickelt, geschützt und in die Kommunikation der Aktivitäten eingebunden. Aufgrund der Kürze des Projektzeitraums kann aber von einer Etablierung noch keine Rede sein.
- Ziel 3: „Flächendeckende Umsetzung der Angebote in den Vereinen.“
Einige Vereine haben entsprechende Angebote aufgenommen und arbeiten sehr erfolgreich damit. Von einer Flächendeckung kann natürlich nach einem halben Jahr noch keine Rede sein. Wir sind aber auf einem guten Weg.

Worauf führen Sie zurück, dass die o. g. Aspekte nicht erreicht werden konnten?

An den Zielen 2 und 3 wurde gearbeitet, um die Voraussetzungen zu schaffen. Sie konnten jedoch aufgrund der Kürze des Projektzeitraums nicht erfüllt werden. Dazu werden sicher nochmals zwei Jahre vergehen, bis eine Flächendeckung von Angeboten erreicht und eine Marke tatsächlich in den DTB-Vereinen etabliert ist.

4. Projektplanung/Projektmanagement

Konnte der Projektablauf/Arbeitsablauf wie geplant umgesetzt werden?

Ja Nein

Bitte beschreiben Sie den Projektablauf

Innerhalb des Projektes haben wir uns immer auf den definierten fünf unterschiedlichen Umsetzungsebenen bewegt und diese bearbeitet.

Diese Umsetzungsebenen sind:

1. Die Angebotsentwicklung – Entwicklung des fachlichen Konzepts (Inhalte, Methoden, Organisationsformen, ...)
2. Die Ausbildungsentwicklung – Entwicklung von Fort- und Weiterbildungskonzepten
3. Die Wettbewerbsentwicklung – Konzept 4XF Games und Test
4. Die Markenentwicklung – Logo-Erstellung, Markenschutz und PR-Arbeit
5. Etablierung von Vereinsangeboten

Gestartet sind wir im August - Oktober mit der Angebotsentwicklung (Wie könnten Vereinsangebote aussehen? Welche Inhalte sind sinnvoll?), mit der Erstellung von Fort- und Weiterbildungskonzepten (inklusive Ausschreibungstexte) und eines Convention-Konzepts. Die LTV wurden aufgefordert diese Konzepte/Angebote in 2015 in ihr Lehrgangsprogramm aufzunehmen. Ein Referentenpool wurde dazu bereitgestellt. Ebenso wurde eine Fortbildung in den DTB-Katalog „Akademie vor Ort“ aufgenommen (siehe Anlage) und Weiterbildungen für die DTB-Akademie entwickelt.

Von November bis Februar wurde an Materialien für die Fortbildungen gearbeitet und ein erster Entwurf für die 4XF Games (Wettbewerbsentwicklung) erstellt. Dieser Entwurf wurde mit Experten diskutiert und überarbeitet. Danach wurde die Homepage für die 4XF Games vorbereitet.

Ebenso haben wir in diesem Zeitraum die Multiplikatorenschulung geplant. Da die Terminfindung mit den Landesturnverbänden schwierig war – wir aber alle mitnehmen und erreichen wollten – wurde der geplante Termin im Februar auf Juni verschoben.

Erste Veröffentlichungen erfolgten im Ü-Magazin und TurnMagazin – mit den entsprechenden Marken (Markenentwicklung). (Liste siehe unter Punkt 7.)

Im März, April und Mai wurde das Wettkampfkonzert 4XF Games fertiggestellt und mit Vertretern der Landesturnverbände Westfalen und Bayern diskutiert und die Testveranstaltungen besprochen.

Auf der Frühjahrstagung (Teilnehmer sind Führungskräfte der LTV – Ehren- und Hauptamt) wurde das Konzept ebenso vorgestellt und die weitere Umsetzung diskutiert.

Aufbau des Facebook-Auftritts und erste Posts zum Thema 4XF Games folgten. Ebenso startete die Umsetzung der Fortbildungen in der Akademie vor Ort, den Landesturnverbänden und der DTB-Akademie.

Vom 3.-6. Juni wurden das Konzept 4XF Games innerhalb der Landesturnfeste Bayern (Burghausen) und Westfalen (Siegen) als Wettkampfangebot getestet. Dazu wurden Plakate und Auszeichnungsmaterialien erstellt.

In die Multiplikatorenschulung am 25.06.2015 konnten somit schon Erfahrungswerte einfließen und der Wettkampf konkret vorgestellt und mit Bildern unterlegt werden.

Einen Fragebogen für die Evaluation auf der Vereinsebene wurde nicht erstellt, da dazu die Zeit am Ende fehlte.

Das finale Wettkampfkonzert wurde Ende August vom Bereichsvorstand AT/Gymwelt verabschiedet als auch die weitere Vorgehensweise in 2016 und 2017.

Eine Schulung für weitere Referenten und Ausbilder fand erst im September statt. Diese war jedoch sehr wichtig für die weitere Verbreitung.

Wenn nein, an welcher Stelle gab es Engpässe in der Projektdurchführung?

Engpässe gab es bei der Etablierung von Vereinsangeboten. Diesen Part konnten wir aufgrund der Kürze der Zeit nicht wie geplant bearbeiten. Wir wissen von vielen Vereinen, die entsprechende Angebote gestartet haben. Wir haben jedoch keine Teilnehmeranalyse in ausgesuchten Vereinen durchgeführt.

Mit welchen Partnern wurde zusammengearbeitet?

Es wurde mit den Landesturnverbänden und den Turngauen und -kreisen zusammengearbeitet.

Ebenso wurde ein Gerätepartner gewonnen, der die benötigten Geräte zur Verfügung gestellt hat.

Wie bewerten Sie die Zusammenarbeit mit den angestrebten Partnern?

Die Zusammenarbeit war gut, sobald die Partner von dem Konzept überzeugt waren und es zu ihrer Sache gemacht haben.

5. Arbeitsergebnisse und Transfer

Welche der geplanten Arbeitsergebnisse konnten erreicht werden?

Folgende Arbeitsergebnisse haben wir angestrebt:

- Schaffung der Voraussetzungen über die 4XF-Angebote zur positiven Mitgliederentwicklung im Verein beizutragen, insbesondere bei der Zielgruppe Jugendlicher und junger Erwachsener.

Dies haben wir erreicht, da ein erprobtes Konzept vorliegt, Fortbildungsangebote bestehen und Multiplikatoren/Referenten geschult wurden. Einer Umsetzung im Verband und im Verein steht nichts im Wege.

- Schulung von ca. 30 Ausbilder/Referenten der Landesturnverbände. Diese Ausbilder wurden am 18.09.2015 in Frankfurt geschult und eingewiesen. Diese Schulung fand außerhalb des Berichtszeitraums statt. Dennoch ist sie für die weitere Umsetzung des Projektes wichtig.
- Durchführung von ca. 50 Fort- und Weiterbildungen in den Landesturnverbänden und Turngauen.

Wir haben bisher noch keine Rückmeldung wie viele der Fortbildungen in den Landesturnverbänden stattgefunden haben. Die DTB-Convention Functional Training wurde in Frankfurt, Koblenz, Marktoberdorf und Regensburg durchgeführt. Über die Akademie vor Ort wurden sechs Fortbildungen durchgeführt und in der DTB-Akademie insgesamt 80 Maßnahmen; und das Lehrgangsjahr ist noch nicht zu Ende.

- Schutz der Marke 4XF ausschließlich für die Vereine – die Marke ist geschützt als Wort-Bild-Marke.
- Testwettbewerb 4XF Games auf Turngau- und/oder Vereinsebene und Auswertung. Der Wettbewerb wurde in Siegen und Burghausen getestet und ausgewertet.
- 4XF-Angebot in einigen Vereinen mit Analyse der Teilnehmer. Dieses Arbeitsergebnis haben wir nicht erreicht.

Worin besteht Transferpotential des Projekts für andere Verbände?



Unsere Vorgehensweise mit den fünf Entwicklungsebenen hat sich in unserem Projekt bewährt und kann eine Orientierung sein und Ideen geben für die Vorgehensweise anderer Verbände.

Welche Ihrer **Arbeitsergebnisse** eignen sich in besonderer Weise für eine Weitervermittlung an andere Verbände ?

Wenn es darum geht die Mitgliederentwicklung positiv zu beeinflussen, dann ist die Angebotsentwicklung mit Fokussierung auf eine bestimmte Zielgruppe sehr wichtig. Diese muss einhergehen mit der Ausbildungsentwicklung, damit die Angebote im Verein auch qualitativ gut angeboten werden können. Beide Umsetzungsebenen müssen Hand in Hand gehen.

Gibt es in der **Vorgehens- und Arbeitsweise** in ihrem Projekt Aspekte, die sich in besonderer Weise für eine Weitervermittlung an andere Verbände eignen?

Wir haben auf der einen Seite mit fachlich-inhaltlichen Experten gearbeitet und gleichzeitig die organisatorische Umsetzung vorangetrieben. Diese Umsetzung konzentrierte sich jedoch nicht nur auf die Landesturnverbände, sondern wir planten von Beginn an, Elemente der Fort- und Weiterbildung selbst anzubieten. Wir wollten nicht abhängig sein von dem Umsetzungswillen der LTV, sondern mit eigenen Maßnahmen (Convention on Tour) die Entwicklung vorantreiben.

Welche der geplanten Arbeitsergebnisse konnten nicht erreicht werden?

Die letzte Aufgabe „Analyse der Teilnehmer/innen“ in den neuen Vereinsangeboten haben wir nicht mehr geschafft.

Worauf führen Sie zurück, dass die o. g. Arbeitsergebnisse nicht erreicht werden konnten?

Mit der Entwicklung von möglichen Vereinsangeboten, der Fort- und Weiterbildungen und des Wettbewerbs inkl. der Umsetzung waren wir voll und ganz beschäftigt. Es war keine Zeit sich auch noch darum zu kümmern. Unser Projekt war für ein Jahr Projektzeitraum zu umfassend angelegt.

6. Nutzenbetrachtung und Nachhaltigkeit

Worin besteht der Nutzen für Ihren Verband?

Wir haben ein zeitgemäßes, trendiges Vereinskonzzept, das die nächsten Jahre weiterhin Bestand hat und nachhaltig umgesetzt werden kann. Damit präsentiert sich der DTB als Serviceleister für die Vereine, der Unterstützung und Hilfen anbietet.

Wie wird die Nachhaltigkeit des Projektes gesichert?

Der zuständige Bereichsvorstand hat in der August-Sitzung das Konzept beschlossen und dabei die nächsten Schritte bis zum Deutschen Turnfest 2017 definiert.

7. Öffentlichkeitsarbeit

Wurde das Projekt öffentlich vorgestellt?

.Ja X Nein X

Das Projekt wurde nicht öffentlich vorgestellt, wir haben aber in den internen DTB-Medien die Inhalte, den Wettbewerb und die Marken präsentiert. Im Mittelpunkt stand dabei der Übungsleiter und Trainer, da wir diese interessieren und für die Umsetzung gewinnen wollen.

Wenn ja, bitte Belege beifügen. Artikel in der Anlage.

- Ü-Magazin 1: Rubrik Fitness und Gesundheitssport: 4XF Kettlebell-Training
Rubrik Veranstaltungen: Gymwelt on Tour Functional Training
- Ü-Magazin 2: Rubrik Fitness und Gesundheitssport: 4XF Training – SlingFitness
- TurnMagazin 2: Wettkampf der Zukunft, die 4XF Games starten durch.
- Ü-Magazin 4: Ü-Titel: 4xF Outdoor FitCamp
- Ü-Magazin 5: Rubrik Veranstaltungen: 4XF Games 2015

Wie war die Resonanz in der Öffentlichkeit/in den Medien?

Es gab Nachfragen von Übungsleitern.

8. Finanzen

Bitte erstellen Sie einen Soll-Ist-Vergleich gem. des Kosten- und Finanzierungsplans Ihres Antrags anhand der Excel-Tabelle. Begründen Sie bitte ggf. Abweichungen.

Wir haben Bemerkungen direkt hinter die Positionen geschrieben.

Resümee/Gesamtbild

Platz für eigene Bemerkungen/Anmerkungen zum Projekt/Rückmeldung an den DOSB

Für ein solches Projekt ist der Projektzeitraum von 12 Monaten viel zu kurz.

Schlussbestimmungen

Wir sind damit einverstanden, dass dieser Bericht und die ergänzenden (digitalen) Dokumente im Rahmen der Kommunikationsarbeit des DOSB (im Internet, der DOSB-Presse etc.) genutzt und veröffentlicht und so anderen Verbänden zugänglich gemacht werden.

Name: Pia Pauly
Datum: 16.10.2015